

RATHAUSKORRESPONDENZ

II. Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:

38

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 10. Februar 1933.

Das Vergnügungsleben in Wien.

Wie der Magistrat festgestellt hat, sind die Einzelfeste in Wien, die für die Lustbarkeitsabgabe angemeldet worden sind, von 29.223 im Jahre 1931 auf 32.443 im Jahre 1932 gestiegen. Insbesondere sind auch die Veranstaltungen in der Faschingszeit angewachsen. Während im Dezember 1931 3.850 Veranstaltungen versteuert wurden, waren es im Dezember 1932 3.966; während im Jänner 1932 3.449 Veranstaltungen gezählt wurden, waren es im Jahre 1933 4.046. Allerdings ist festzustellen, dass gerade grosse Veranstaltungen ausgefallen und offenbar zahlreiche kleine Veranstaltungen an ihre Stelle getreten sind, die mit weniger Risiko für die Veranstalter verbunden sind und bei niedrigeren Eintrittspreisen durchgeführt werden können. Infolgedessen ist auch der Ertrag der Lustbarkeitsabgabe von den Einzelveranstaltungen trotz der Vermehrung der Feste um 20 Prozent gesunken.

Freiplätze der Gemeinde Wien an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Für das Sommersemester 1933 und das Wintersemester 1933/34 werden von der Gemeinde Wien fünf Freiplätze an Absolventen des ersten Semesters der Hochschule für Welthandel in Wien, die in Wien heimatberechtigt sind, verliehen. Die Gesuche um Verleihung eines solchen Freiplatzes sind an den Wiener Magistrat, Abteilung 8, zu richten und bis einschliesslich 28. Februar bei der Hochschule für Welthandel einzureichen. Den Gesuchen sind Geburts- und Heimatschein und ein Mittellosigkeitszeugnis neuesten Datums, woraus die Erwerbs- und Vermögensverhältnisse des Einschreiters und dessen unterhaltspflichtiger Angehöriger, insbesondere auch der allfällige Genuss von Stipendien oder Freiplätzen des Bewerbers oder dessen Geschwister zu ersehen sind, anzuschliessen.
